

Lindlar läuft

Große Teilnahme und Interesse am 2. Ortslauf

Das 900-jährige Jubiläumsjahr muss die Lindlarer Läufer nochmals angespornt haben, so dass in diesem Jahr bei „Lindlar läuft“ insgesamt über 1800 Läufer an den Start gingen. Überall herrschte geschäftiges Treiben: Auf dem Markplatz sammelten sich die einzelnen Läufergruppen oder wurden an den Ständen mit Proviant und Information versorgt. An der Strecke und an der Großleinwand standen die Zuschauer und spornten die Läufer an, die Samba Gruppe trommelte was das Zeug hielt. Und am Start drängten sich angespannt die Läufer: Beim Bambini Lauf (900 m) gingen 300 Kindergartenkinder mit ihren Betreuern an den Start. Die 400 Schüler hatten sich eine Runde, das bedeutet 2 km vorgenommen. Da der Altersunterschied sehr groß war, erhielten auch der beste Grundschüler in Grundschulalter einen Wanderpokal. Erste Läufer waren Andreas Savariello und Hannah Kaufmann. Beim 4km-Jedermann-Lauf ging es zweimal um Lindlar. Hier machten 680 Läufer mit. Neben dem Bürgermeister Dr. Hermann-Josef Tebroke ging auch der Organisator des Laufs an den Start: Michal Knappe gehört dann auch zu den ersten, die ins Ziel kamen. „Ich will auch selbst die Strecke und die Stimmung hautnah erleben“, freute sich Michal Knappe auf den Lauf. Die Sieger waren Jonas Müller und Anabel Diawuoh. Der Zieleinlauf ließ sich für die Zuschauer nicht ganz einfach verfolgen, da die letzten Läufer der ersten Runde noch unterwegs waren, als die ersten ins Ziel kamen. Beim 10-km Lauf - das heißt 5 Runden - zog sich das Feld dann naturgemäß noch weiter auseinander. „Das Tempo war sehr hoch, manchmal hätte ich es mir, vor allem auf der Königsbergerstraße, langsamer gewünscht.“ erzählte Thomas Willmer. Hier kamen Jan Brotanek und Christl Viebahn als erste ans Ziel. „Die Zuschauer ha-



Die Sekunden vor dem Start des Jedermannlaufs bei Lindlar läuft.



Alles rennt durch Lindlar.

ben uns Läufer mit ihrem Ansporn wirklich gefordert“, weiß auch der Bürgermeister zu berichten. Man sah es den Läufern an, dass jeder, sei es von den Kindergärten, Schulen, Sportvereinen, den Firmen oder anderen Gruppierungen sein Bestes gab. „Es ist wirklich ein Orts-

lauf, d.h. fast der ganze Ort läuft und auch schon viele auswärtige Gäste laufen mit,“ so das Fazit von Dr. Hermann-Josef Tebroke. Bis zum Start des 3. Lauf im nächsten Jahr wird es sich sicher noch weiter rumsprechen, dass „Lindlar läuft“. SKS